

**PROTOKOLL**

der **2. Sitzung** der Wahlperiode 2013/18 der **Gemeindevertretung**

**Dannewerk** am **Montag, dem 26. August 2013** um 20.00 Uhr,

in Dannewerk, Gemeindezentrum

|                        |                                 |   |
|------------------------|---------------------------------|---|
| Anwesend sind:         | Bürgermeisterin                 | Anke Gosch                              |
|                        | 1. stellv. Bürgermeister        | Carsten Hagge                           |
|                        | 2. stellv. Bürgermeister        | Jörg Gustafson                          |
|                        | Gemeindevertreter               | Björn Losch                             |
|                        | Gemeindevertreter               | Klaus Gosch                             |
|                        | Gemeindevertreter               | Gerhard Schulz                          |
|                        | Gemeindevertreter               | Ingo Schnell<br>(ab TOP 11 – 20.47 Uhr) |
|                        | Gemeindevertreter               | Rolf Hübner                             |
|                        | Gemeindevertreter               | Claus-Peter Will                        |
|                        | Gemeindevertreter               | Ingo Masuhr                             |
|                        | Gemeindevertreter               | Jens Erichsen                           |
|                        | Gemeindevertreterin             | Martin Knoll                            |
| Entschuldigt fehlt:    | Gemeindevertreter               | Thomas Schäberle                        |
| Als Gast ist anwesend: | Anwohnerin des<br>Rheider Weges | Irina Greve                             |
| Protokollführerin:     | Amtsangestellte                 | Inge Mahrt                              |

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von Gemeindevertretern
3. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
  - a) Information des Bürgermeisters über die Tagesordnung
  - b) Fragen zu Beratungsgegenständen
  - c) Fragen zu anderen Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft sowie Vorschläge oder Anregungen

5. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 24.06.2013
6. Eingaben und Anfragen
7. Änderungsanträge zur Tagesordnung
8. Bericht der Bürgermeisterin
9. Berichte aus Ausschusssitzungen
10. Verleihung von Ehrenbezeichnungen
  - a) Grundsatzbeschluss
  - b) Beschluss über die Verleihung einer Ehrenbezeichnung
11. Bushaltestelle in der Dorfstraße, neben dem alten Feuerwehrhaus
12. Homepage der Gemeinde Dannewerk
13. Eingangspodest vor dem Gemeindezentrum
14. Parkverbotsschild im Rheider Weg
15. Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Regenauffangbecken
16. Neuerstellung des Gehweges der Dorfstraße im Zuge der Leitungsverlegung der Schleswig-Holstein Netz AG
17. Verschiedenes

#### **Zu TOP 1:**

Bürgermeisterin Anke Gosch eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Widersprüche werden nicht erhoben.

#### **Zu TOP 2:**

Die Bürgermeisterin verpflichtet Gemeindevertreter Ingo Masuhr per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten.

#### **Zu TOP 3**

In nichtöffentlicher Sitzung zu beratende Tagesordnungspunkte liegen nicht vor.

#### **Zu TOP 4:**

- a) Auf Informationen der Bürgermeisterin über die Tagesordnung wird verzichtet, da die Tagesordnung im Sitzungsraum ausliegt.
- b) Es werden keine Fragen zu Beratungsgegenständen gestellt.
- c) Unter diesem Punkt werden keine Anregungen vorgebracht bzw. Fragen gestellt.

#### **Zu TOP 5:**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.06.2013 liegt allen Mitgliedern der Gemeindevertretung vor. Einwendungen werden nicht erhoben.

**Zu TOP 6:**

Es liegen keine Eingaben und Anfragen vor.

**Zu TOP 7:**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Zu TOP 8:**

In ihrem Bericht spricht Bürgermeisterin Gosch folgende Punkte an:

- a) Ausführung der Ausbesserungsarbeiten an der Schwarzdecke vor dem neuen Baugebiet durch die Firma SAW am 01.07.2013.
- b) 27.06.2013 – Besichtigung der Straßen und Wege in Dannewerk mit Hermann Büll.
- c) 30.06.2013 – 30-jähriges Jubiläum der Jagdhornbläser Haddeby in Geltorf.
- d) 04.07.2013 – Bunter Nachmittag im Rahmen des Amtszelfestes in Geltorf. In der Dannewerk sind 188 Personen über 70 Jahre alt; 22 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen.
- e) 06.07.2013 – Amtsfeuerwehrtag in Geltorf. Die Dannewerker Feuerwehr hat den 2. Platz (Silbermedaille) belegt. Die Bürgermeisterin gratuliert der Feuerwehr für diese gute Leistung.
- f) 09.07.2013 – Interfraktionelle Zusammenkunft des Amtsausschusses.
- g) 24.07.2013 – Grenztermin mit dem Vermessungsingenieur Nebel im Baugebiet „Plettkoppel“.
- h) 25.07.2013 – Besichtigung des Senioren- und Pflegeheims Haus Sonnenschein mit dem Betreiber, Herrn Gröblitz.
- i) 29.07.2013 – Notartermin mit den Eheleuten Zittrich wegen des Kaufvertragsabschlusses für ein Grundstück im Baugebiet Plettkoppel bei der Bürgermeisterin.
- j) 30.07.2013 – Sitzung des Amtsausschusses Haddeby. Amtsausschussmitglied Jens Erichsen wird unter TOP 9 aus der Sitzung berichten.
- k) 01.08.2013 – Diamantene Hochzeit der Eheleute Schimmer.
- l) 13.08.2013 – Verbandsversammlung des Interkommunalen Gewerbegebietes.
- m) 14.08.2013 – Besichtigung des Neubaugebietes „Plettkoppel“ mit Herrn Loell (Kommunalbetreuer) von der Schleswig-Holstein Netz AG.
- n) 18.08.2013 – Treffen mit der CDU-Bundestagskandidatin, Frau Dr. Sabine Sütterlein-Waack, am Museum Danevirkegarden gemeinsam mit Gemeindevertreter Carsten Hagge.
- o) 19.08.2013 – Sitzung des Sport-, Jugend- und Kulturausschusses. Der Vorsitzende Rolf Hübner wird unter TOP 9 aus der Sitzung berichten.
- p) 20.08.2013 – Tontaubenschießen in Alt Bennebek auf Einladung von Herrn Bürgermeister Meggers, Geltorf.
- q) 21.08.2013 – Mitgliederversammlung des Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes in der Gaststätte „Ruhekrug“ in Lürschau:
  - Als neuer Vorstandsvorsteher wurde der Bürgermeister der Gemeinde Bollingstedt Bernd Nissen gewählt.
  - Der aktuelle Beitrag für die Flächen beträgt 0,21 €/qm im Jahr. Dieser wird jedoch in absehbarer Zeit erhöht werden müssen.

- Die Anmeldung und Abstimmung der Deckenerneuerung in der jeweiligen Gemeinde erfolgt im Februar/März eines Jahres.
  - Die Leistung des SUV für den Beitrag beträgt rd. 8,00 € - 9,00 € €/qm netto neuer Asphaltfläche, je nach Asphaltart, zuzüglich Ausführung der Flickarbeiten.
  - Fräskosten, Mehreinbau von Asphalt und sonstige Nebenarbeiten sind von der Gemeinde zu tragen.
- r) 21.08.2013 – Informationsvermittlung der AktivRegion Schlei-Ostsee, Arbeitsgruppe Archäologie, Geschichte und Baukultur, am Danewerk: Die Finanzierung ist gesichert. Die Ausgrabungen an der Waldemarsmauer werden Ende dieses Sommers wieder zugeschüttet.
- s) 21.08.2013 – Sitzung des Ortskulturringes Dannewerk.
- t) 24.08.2013 – Verabschiedung des ausgeschiedenen Bürgermeisters der Gemeinde Borgwedel Uwe Jensen im Dörps- und Sprüttenhuus in Borgwedel. Herr Jensen wurde zum Ehrenbürgermeister ernannt; ihm wurde eine Urkunde überreicht.
- u) Im Neubaugebiet „Plettkeppel“ wurden Leerrohre für einen Internet-Anschluss durch die Telekom oder Freikom verlegt.
- v) Für die Gemeindevertreter Ingo Masuhr und Ingo Schnell liegen die schriftlichen Bestätigungen ihrer Mitgliedschaft in der AKW-Fraktion vor.
- w) Mit Schreiben vom 26.06.2013 hat die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg den Antrag der Gemeinde auf Geschwindigkeitsbegrenzung des Rheider Weges im Kurvenbereich der Grundstücke 1 und 3 sowie der Abfahrt Richtung Ellingstedt auf 70 km/h abgelehnt. Die Bürgermeisterin gibt das Schreiben den Gemeindevertretern zur Kenntnis.
- x) Die Jahresrechnung 2012 des DRK für den Kindergarten sieht eine Nachzahlung der Gemeinde in Höhe von 27.586,21 € vor. Der Zuschuss vom Land Schleswig-Holstein wird noch vom Amt ermittelt.
- y) Das Ergebnis des Zensus 2011 für die Gemeinde Dannewerk liegt vor. Die Gemeinde Dannewerk hat danach 1.120 Einwohner/innen. Es ist eine Differenz zum Bevölkerungsstand des Amtes von 13 Personen zu verzeichnen. Das liegt im Rahmen des Vertretbaren. Die Bürgermeisterin gibt die Broschüre mit dem Ergebnis für die Gemeinde Dannewerk an die Gemeindevertreter zur Einsichtnahme weiter.
- z) Die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung in diesem Jahr sollen am 21. Oktober und 02. Dezember (mit Weihnachts-Essen ab 19.00 Uhr) stattfinden.
- aa) Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu einem Anbau an ein Wohnhaus im Ochsenweg.
- bb) Die Fenster im Gemeindezentrum wurden nunmehr gestrichen, teilweise erfolgte der Anstrich drei Mal. Stellenweise wurde auch die Versiegelung erneuert.
- cc) Mitglieder des OKR und des DRK haben die Küche im Gemeindezentrum aufgeräumt und auf Rechnung der Gemeinde neue Utensilien gekauft.
- dd) Auch wurde vom DRK ein neuer Medikamentenschrank für das Gemeindezentrum auf Kosten der Gemeinde angeschafft.
- ee) Es wird darum gebeten, Aushänge für die Aushangkästen bei Inge Mahrt abzugeben, damit die Kästen ein einheitliches Bild abgeben.

- ff) Für Februar 2014 ist eine Einwohnerversammlung zum Thema „Kinder in Dannewerk/Kindergarten/Kita“ geplant.
- gg) Im Neubaugebiet „Plettkeppel“ läuft das Oberflächenwasser in Höhe der Grundstücke Plettkeppel 2 und 4 nicht ordnungsgemäß ab. Die Firma SAW soll eine Drainage durch den neu aufgesetzten Wall verlegen. Das kann aber erst durchgeführt werden, wenn die Erdarbeiten auf dem Grundstück Plettkeppel 4 abgeschlossen sind. Bauausschussvorsitzender Thomas Schäberle wird sich um die Angelegenheit kümmern.

### **Zu TOP 9:**

Amtsausschussmitglied Jens Erichsen berichtet aus der Sitzung des Amtsausschusses vom 30.07.2013 wie folgt:

Ralf Feddersen wurde als Amtsvorsteher wiedergewählt. Seine Vertreter sind Bürgermeister Frank Ameis, Fahrdorf, und Bürgermeister Arne Reimer, Selk. Zum Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses wurde Bürgermeister Arne Reimer und zu seinem Stellvertreter Jörg Meier, Jagel, gewählt.

Die Gemeinde Borgwedel feiert das 50jährige Bestehen (Zusammenschluss von Stexwig und Borgwedel) u. a. mit einem Fußballturnier. Es wird auch eine Mannschaft des Amtes teilnehmen.

Es ist beabsichtigt, die Wahlprüfungsausschüsse aller Gemeinden für 17.09.2013 in die Amtsverwaltung einzuladen. Nachfolgend haben dann die Gemeindevertretungen einen Beschluss über die Gültigkeit der Wahl zu fassen.

Am 29.04.2013 fand ein Gespräch mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden der SH-Netz AG statt, in dem die Neuabschlüsse der Konzessionsverträge (unter Berücksichtigung der noch offenen höchstrichterlichen Rechtsprechung) angesprochen wurden. Die SH-Netz AG sagte zu, die Konzessionsabgabebzahlungen auch ohne Vertrag zu leisten.

Die Sanierungsarbeiten am Bauhof sind fertig gestellt und sind am 26.07.2013 abgenommen worden.

Es ist ein Vermittlungssystem zur Denkmal- und Umweltbildung für das Danewerk und Haithabu geplant. Die Leistungsbausteine und die Finanzierung wurden in der Sitzung vorgestellt. Das Amt wird einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € gewähren. Dieser soll im Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende des Sport-, Jugend- und Kulturausschusses Rolf Hübner berichtet aus der Sitzung vom 19.08.2013 wie folgt:

Das Kinderfest fand am 10.08.2013 statt. Insgesamt nahmen 80 Kinder teil.

Die Sommerfahrt hat großen Anklang gefunden. Insgesamt 69 Kinder und viele Eltern haben an der diesjährigen Fahrt in den Hansa-Park teilgenommen. Zukünftig wird nur noch die Fahrt zum Hans-Park angeboten werden können, da der Vergnügungspark Sommerland-Syd in Dänemark den Betrieb eingestellt hat.

Mit den Planungen für die Festwoche, die 2015 in der Gemeinde Dannewerk stattfinden soll, sollte rechtzeitig begonnen werden. Die Organisation wird an den Ortskulturring Dannewerk übertragen.

Zum Stand der Verhandlungen wegen der Schulkostenbeiträge gibt es keine neuen Informationen.

Der Vorsitzende des Weltkulturerbe-Ausschusses Gerhard Schulz gibt bekannt, dass die konstituierende Sitzung für den 01.10.2013 geplant ist. Die Ausschussmitglieder werden sich um 18.00 Uhr bei den Ausgrabungen an der Waldemarsmauer treffen. Evtl. kann die Besichtigung des freigelegten Tores zusammen mit dem Archäologi-

schen Landesamt erfolgen. Das Archäologische Landesamt plant, allen Bürger/innen die Möglichkeit zu geben, sich die Ausgrabungen anzusehen, bevor sie wieder zugeschüttet werden.

### **Zu TOP 10:**

Nach ausführlicher Aussprache beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Der Grundsatzbeschluss zur Verleihung von Ehrenbezeichnungen wird mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen gefasst.

Der Beschluss über die Verleihung des Ehrenbürgermeistertitels an den ausgeschiedenen Bürgermeister Hermann Büll erfolgt einstimmig.

Die Fraktionsvorsitzenden sollen den Rahmen der Feierlichkeiten zur Übergabe der Ehrenbürgermeister-Urkunde erarbeiten. Die Veranstaltung soll nach den Herbstferien – Anfang November – stattfinden.

Gemeindevertreter Ingo Schnell nimmt ab 20.47 Uhr an der Sitzung teil.

Bürgermeisterin Anke Gosch verpflichtet ihn per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

### **Zu TOP 11:**

Die Bürgermeisterin hat die Bushaltestelle in der Dorfstraße, neben dem alten Feuerwehrhaus, in Augenschein genommen. Gemeindevertreter Klaus Gosch zeigt mit Hilfe eines Beamers anhand von Fotos den desolaten Zustand des Buswartehäuschens und des Tores im alten Feuerwehrgerätehaus. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind sich darüber einig, dass das Buswartehäuschen wegen des maroden Zustandes eine Gefahr für Leib und Leben dargestellt. Von den Schüler/innen wird es im Übrigen kaum genutzt, so dass ohnehin darauf verzichtet werden kann. Bürgermeisterin Gosch schlägt Folgendes vor: Sie wird dem Betreiber des Senioren- und Pflegeheims vorschlagen, dass das Buswartehäuschen entfernt wird und er an dieser Stelle Parkplätze für seine Angestellten oder Besucher auf seine Kosten herichten kann. Da das alte Feuerwehrgerätehaus vom „Haus Sonnenschein“ genutzt wird, soll Herr Gröblitz gebeten werden, sich an den Kosten der Erneuerung des Tores zu beteiligen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, so zu verfahren.

Gemeindevertreter Ingo Masuhr bietet an, das Buswartehäuschen in einem seiner Container, die auf dem Nachbargrundstück untergebracht sind, zu entsorgen.

### **Zu TOP 12:**

Die Dannewerker Homepage wird von Frau Nadine Butenschön unentgeltlich betrieben. Die Homepage ist nach Meinung der Gemeindevertretung noch verbesserungswürdig. Z.B. sollten die Fotos aus der Gemeinde kurz erläutert werden (Lage, Bedeutung etc.). Weiter wird vorgeschlagen, mit Links auf Feuerwehr, Kindergarten, usw. zu verweisen. Die Vereine und Verbände sollten Frau Butenschön durch zeitnahe Übersendung ihrer Veranstaltungen und/oder sonstige Bekanntmachungen unterstützen, damit die Dannewerker Homepage aktueller und attraktiver wird.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Frau Butenschön jährlich 100,00 € Aufwandsentschädigung und einen Blumenstrauß zukommen zu lassen.

**Zu TOP 13:**

Durch die Abstufung der Treppe im Eingangsbereich des Gemeindezentrums ist die Gefahr zu stolpern sehr groß. Bürgermeisterin Gosch hat vom Bauhof des Amtes Haddeby (Herrn Röseler) ein Angebot eingeholt. Dieses sieht Folgendes vor: Die Treppe soll komplett entfernt, der Beton weggestemmt, ein Abtrittrost von 50 cm x 1.000 cm eingebaut und als schiefe Ebene stufenfrei gestaltet werden. Das Angebot weist Kosten in Höhe von 1.126,90 € auf. Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung, das Angebot des Bauhofes anzunehmen und diese Maßnahme durch die Amtsarbeiter ausführen zu lassen. Des Weiteren wird auf die Stolpergefahr durch Wurzelwerk von hoch gedrückten Pflastersteine auf dem Weg zur Hauptstraße hingewiesen. Diese Gefahrenquellen sollen ebenfalls von den Amtsarbeitern behoben werden. Die Arbeiten sollen noch vor Einbruch des Winters abgeschlossen sein. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich auf dem gesamten Parkplatz bei starken Regenfällen Pfützen bilden. Hierüber soll im nächsten Jahr beraten werden.

**Zu TOP 14:**

Bürgermeisterin Gosch berichtet, dass der Baggersee am Rheider Weg 2 zum Baden genutzt wird. Sie bittet die als Gast anwesende Anwohnerin, Frau Irina Greve, die Situation durch die parkenden Pkw der Badegäste zu schildern. Frau Greve berichtet, dass im Rheider Weg an beiden Seiten geparkt wird, so dass die Anlieger oftmals nicht zu ihrem Grundstück gelangen können. Auch ist durch dieses „wilde Parken“ ein ungehindertes Durchkommen von Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen nicht mehr gewährleistet. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind sich darüber einig, zunächst ein Parkverbot auf einer Seite des Rheider Weges einzurichten. Bei der Wegebereisung soll die Situation in Augenschein genommen werden (evtl. Wendehammer am Ende des Weges oder Schild „Sackgasse“). Diese Angelegenheit wird einstimmig an den Wege- und Umweltausschuss verwiesen.

**Zu TOP 15:**

Auf Bitten eines Anwohners aus der Westerkoppel fand eine Ortsbesichtigung des Regenrückhaltebeckens in der Westerkoppel und auch im Lüttredder durch den Bauausschussvorsitzenden Thomas Schäberle, Gemeindevertreter Klaus Gosch sowie Dieter Brummer und Axel Röseler vom Amt Haddeby statt. Gemeindevertreter Klaus Gosch zeigt wieder mittels Beamer Fotos der betreffenden Anlagen. Es wurde festgestellt, dass die Kapazität bei Starkregen nicht mehr ausreicht. Die Becken müssen ausgebaggert werden, wobei das Baggergut auf die Kanten abgelegt werden kann. Dieses könnte vom Wasser- und Bodenverband (Hans Mau) im Zuge des Ausbaggerns der Rheider Au mit ausgeführt werden. Die Ein- und Ausläufe sollten regelmäßig überprüft und ggf. auch gereinigt werden. Die Sandfangbecken beider Regenrückhaltebecken sind nicht mehr voll funktionsfähig. Die Holzverstreben unter den Gitterrosten und die Seitenwände der Kammern sind zum größten Teil verrottet. Auch sind die Gitterroste durch starken Bewuchs nur noch eingeschränkt funktionsfähig. Hier ist besonders auf die Gefahr für Kinder hinzuweisen. Es muss eine Grundsanierung erfolgen. Die 1. Kammer der Sandfangbecken müssen vollkommen entleert werden. Dieses könnte von den Stadtwerken ausgeführt werden. Bei den Regenrückhaltebecken darf nur eine gewisse Menge Wasser der Rheider Au zugeführt werden. Die Absperrschieber sollten komplett geöffnet werden.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Amtsarbeiter lediglich die Grasfläche, nicht aber die Ausläufe mähen. Diese Arbeiten müssen aber unbedingt mit erledigt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Baggerarbeiten umgehend in Abstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband ausgeführt werden. Die weiteren erforderlichen Maßnahmen sollen vor Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung in einer gemeinsamen Sitzung des Wege- und Umweltausschusses und des Bauausschusses beraten werden.

#### **Zu TOP 16:**

Die Schleswig-Holstein Netz AG muss die Stromleitung in der Dorfstraße Richtung Hauptstraße und weiter Richtung Schleswig bis zum Grundstück Karl Puke erneuern. Dafür wird der Fußweg Dorfstraße ab dem Senioren- und Pflegeheim aufgedrückt. Bürgermeisterin Anke Gosch hat mit Vertretern der Schleswig-Holstein Netz AG Folgendes vereinbart: Ab dem Eichenweg bis Ecke Hauptstraße (Grundstück Gunkel), wird der Gehweg gepflastert. Die Hochborde werden durch Absenkern und Rundborden ersetzt. Die SH Netz AG übernimmt die Arbeiten sowie 1/3 der Materialkosten. Die restlichen 2/3 der Kosten übernimmt die Gemeinde. Des Weiteren wird vom Eichenweg bis zur Hauptstraße ein Straßenlampenkabel mit verlegt. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten der Gemeinde.

Nachdem sich die Mitglieder der Gemeindevertretung anhand von Fotos ein Bild vom Zustand des Gehweges gemacht haben, wird der Vorschlag der Bürgermeisterin einstimmig angenommen.

#### **Zu TOP 17:**

- Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Antrag auf Begrenzung der Geschwindigkeit auf dem Rheider Weg (K 39) in Höhe der Grundstücke 1 und 3 / Abfahrt Eilingstedt auf 70 km/h wurde mit Schreiben der Straßenverkehrsbehörde vom 26.06.2013 abgelehnt wurde - Begründung siehe anliegendes Schreiben. Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind sich nach kurzer Aussprache darüber einig, Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid einzulegen.
- Weiter wird der Winterdienst angesprochen. Dieses Thema wird zur Beratung an den Wege- und Umweltausschuss verwiesen bzw. wenn die Gemeindevertretung vorher tagen sollte, als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden.
- Es wird vorgeschlagen, in den Einfahrtbereichen der Gemeinde Dannewerk Barken aufzustellen, um die Geschwindigkeit zu drosseln. Dieser Vorschlag wird ebenfalls zur Beratung an den Wege- und Umweltausschuss verwiesen.
- Die Bürgermeisterin schlägt vor, auf das Stellschild des ORK, das bei der Wohnanlage 50+ aufgestellt werden soll, ein großes Plakat „Herzlich willkommen in der Gemeinde Dannewerk“ anzubringen, wenn auf keine Veranstaltungen hingewiesen wird. Die Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen dem zu.
- Es wird kurz die Reinigung des Radweges im Winter an der Straße Margarethewall angesprochen, weil diese nach Aussage eines Anliegers sehr spät erfolgt. Da hier der Winterdienst des Kreises Schleswig-Flensburg zuständig ist, kann die Gemeinde dem Kreis dieses Problem lediglich mitteilen und um Abhilfe bitten. Die Bürgermeisterin wird dieses veranlassen.

Nachdem weitere Punkte nicht zur Debatte stehen, schließt Bürgermeisterin Gosch um 22.10 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.



(Gosch)  
Bürgermeisterin

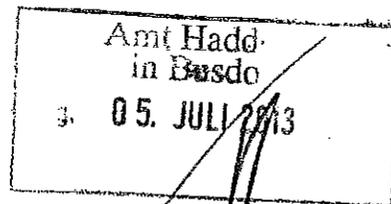


(Mahrt)  
Protokollführerin



# Kreis Schleswig-Flensburg

Der Landrat  
Straßenverkehrsbehörde



Kreis Schleswig-Flensburg • Flensburger Str. 7 • 24837 Schleswig

Amt Haddeby  
Der Amtsvorsteher  
Ordnungsamt  
z. Hd. Herrn Kendler  
Rendsburger Str. 54c

24866 Busdorf

|  |                |
|--|----------------|
| Ansprechpartner<br>Herr Petersen                       |                |
| Zimmer U 20  | UG             |
| ☎ (04621) 87- 253                                      | Zentrale 87- 0 |
| Fax (04621) 87- 337                                    |                |
| E-Mail<br>peter-ronald.petersen@schleswig-flensburg.de |                |

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

-

Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
2-323 Pe

Schleswig,  
26. Juni 2013

## Niederschrift über die Verkehrsschau im Amtsbereich Haddeby am 26.2.2013

Sehr geehrter Herr Kendler,

als Anlage übersende ich Ihnen eine Ausfertigung der Niederschrift über die o.a. Verkehrsschau zu Ihrer Kenntnis mit der Bitte um Ausführung im Rahmen Ihrer Zuständigkeit.

Die aufgeführten Maßnahmen werden hiermit gemäß § 45 Abs. 1 und 3 StVO angeordnet.

Evtl. Einwendungen gegen die Verkehrsanordnungen bitte ich mir umgehend mitzuteilen.

Mit freundlichem Gruß  
im Auftrag

Petersen

### DIENSTGEBÄUDE

Flensburger Str. 7  
24837 Schleswig  
Eingang Windallee

### SPRECHZEITEN

#### Allgemein

Mo. bis Fr. 8:30 – 12:00 Uhr  
und Do. 15:00 – 17:00 Uhr

#### Kfz-Zulassung

7:30 – 11:30 Uhr  
14:30 – 16:30 Uhr

#### Bau- / Umweltbereich

nur montags  
und donnerstags

### BANKEN

Nord-Ostsee Sparkasse  
BLZ: 217 500 00, Kto.: 1880  
Postbank Hamburg  
BLZ: 200 100 20, Kto.: 418 89-202

E-Mail [kreis@schleswig-flensburg.de](mailto:kreis@schleswig-flensburg.de)

Internet <http://www.schleswig-flensburg.de>

VSchauNSchr an Amt



Kreis Schleswig-Flensburg  
Der Landrat  
Straßenverkehrsbehörde

**Niederschrift über die Verkehrsschau  
im Bereich des Amtes Haddeby in Busdorf  
am 26.2.2013**

**Teilnehmer:**

Herr Kendler, Amt Haddeby

Herr Petersen-Schmidt, Polizeidirektion Flensburg

Herr Sellmer, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Straßenmeisterei  
Schleswig/Schuby

sowie der Unterzeichner.

**Fahrdorf**

Herr Mau, Bau- und Wegeausschussvorsitzender

**Mühlenberg**

Die Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h sind nicht gegeben.

Beschilderungen wie z.B. eine Geschwindigkeitsbeschränkung darf die Straßenverkehrsbehörde nur aufgrund objektiver Kriterien und nur dort anordnen, wo der Kraftfahrer sich nicht oder nicht rechtzeitig auf eine Situation einstellen kann, etwa weil eine Gefahrenstelle nicht erkennbar ist. So ist die Straßenverkehrsordnung noch im Jahre 1997 dahingehend präzisiert worden, dass § 45 Abs. 9 nunmehr ausdrücklich bestimmt, dass Verkehrszeichen nur dort anzuordnen seien, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen des fließenden Verkehrs - z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen - dürfen nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der zu schützenden Rechtsgüter erheblich übersteigt. Der Begriff „erheblich übersteigt“ verlangt von der Straßenverkehrsbehörde, für ihre Anordnung streckenbezogen konkrete Gründe anzugeben, die die Anordnung als zwingend erforderlich charakterisieren. Allgemeine Erwägungen und Vermutungen -ein Beurteilungsspielraum- verbieten sich. Erklärtes Ziel des Verordnungsgebers (Bund) war und ist es, eine Inflation von

Verkehrszeichen zu vermeiden, da deren Vielzahl die Wirkung des einzelnen Schildes mindert: Die Akzeptanz straßenverkehrsrechtlicher Anordnungen sinkt, und zwar auch an den echten Gefahrenpunkten, an denen die Befolgung der Anordnung zwingend erforderlich ist. Ein Zuviel an Ver- und Gebotsschildern erzeugt also nicht mehr, sondern weniger Sicherheit.

Besondere örtliche Verhältnisse liegen nicht vor.

#### Bergstraße

Die Ortstafel (Zeichen 310/311 StVO) ist an den neuen Standort Höhe Haus Rehwiese 23 zu versetzen. (Amt)

#### Borgwedel

##### Winterrade

Die Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung (s. unter Fahrdorf, Mühlenberg) sind nicht gegeben.

#### Dannewerk

##### Rheider Weg (K 39)

Die Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h (s. unter Fahrdorf, Mühlenberg) sind nicht gegeben.

Ein Vorwegweiser ist vorhanden. Der Straßenverlauf ist übersichtlich. Besondere örtliche Verhältnisse liegen nicht vor.

#### Geltorf

Herr Bürgermeister Meggers

##### K 1/Zur Eiche

Eine verkehrliche Notwendigkeit für die Aufstellung eines Wegweisers in Richtung Geltorf an der Ecke Kreisstraße 1/Zur Eiche wird von den Teilnehmern an der Verkehrsschau nicht gesehen.

##### Redder/Zur Eiche und Redder/Alter Schulweg

Die Vorfahrt ist so zu belassen und das Zeichen 102 StVO (Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts) aufzustellen. (Amt)

Schleswig, 19.6.2013

Kreis Schleswig-Flensburg  
Der Landrat  
Straßenverkehrsbehörde

